

- *Leipziger Verlagsdruckerei M.-G. vormalig Fischer & Kürsten, Leipzig C 1. Franz Kostrowa wurde zum stellv. Vorstandsmitgl. bestellt.
- †Mikulski, Tadeusz, Kattowitz [Katowice] (Poln. Schlesien), ul. Mariacka 2. Buch-, Musikalien- u. Papierhandlung. Begr. 23/X. 1926. (☞ 1582. — DA.: Mikulski. — ☞ Carl Polski, Fil. Kattowitz. — ☞ 301354.) Inh.: Konstanty Mikulski. Leipziger Komm.: w. Boldmar.
- *Rheinische Zeitung Gilsbach & Co., Köln. In Liquidation. Liquidator: Frk. Käte Gilsbach.
- †Risse-Verlag Inh. Rolf Risse, Dresden-A. 1, Schlegelgasse 1. Buch- u. Zeitschriften-Verlag. Begr. 1/IV. 1931. (☞ 12639. — ☞ 19276.) Leipziger Komm.: a. Fleischer.
- *Schmidt's Buchh. Heinrich Weyhe, J. D., Salzwedel. Leipziger Komm. ab 1/VII. 1932: Koehler.
- *Sinsel & Co. G. m. b. H., Leipzig C 1. Leipziger Komm. wurde aufgegeben.
- Spiller, A., Kowno. Verkehr über Leipzig wurde aufgegeben.
- Treves, Fratelli, Zweigstelle Leipzig, wurde aufgehoben.
- Treves, Fratelli, dell'Anonima Libreria Italiana, Hauptgeschäft Mailand und Filialen in Florenz, Genua, Neapel, Padua, Palermo, Pavia, Rom, Triest, Turin, Venedig, firmiert jetzt: Treves-Treccani-Tumminelli S. A. Leipziger Komm. für Hauptgeschäft und alle Filialen: Brockhaus.
- *Verlag Tradition Wilhelm Koll, Berlin SW 68, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Verlag Tradition Wilhelm Koll G. m. b. H. firmiert. Geschäftsf.: *Wilhelm Koll. Prokur.: Otto Schlegel und Paul Spenke.
- Wegmann-Gurtnier, G., Arosa, ging 1/VI. 1932 käuflich an Franz Nadi über.
- *Wülfing, Otto Ernst, Düsseldorf 112. Adresse: Düsseldorf, Schadowstr. 89/93.

Kleine Mitteilungen

Zu unseren Schaufensterbildern (siehe Werbekalender für Juli auf der zweiten Umschlagseite). — Die Anregung zu dem von Herrn Reinecke, Magdeburg, hergerichteten Fenster ging vom Verlag Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., aus, der hierzu wie folgt schreibt: »Täglich bringen die Zeitungen Berichte über Ostpreußen — Danzig — Memelland und den Korridor. Seit Jahren ringt der Osten um seinen Bestand. Millionen Deutscher sind in völliger Unkenntnis der Verhältnisse. Wer kennt die Wunder Ostpreußens, die Kurische Nehrung, die Steilküste des Samlandes, Masuren mit seinen mehr als 3000 Seen? Erst in dem Augenblick, in dem das übrige Deutschland weiß, was für ein Land es ist, über das seit Jahren so unendlich viel geschrieben und gesprochen wurde, erst dann ist jede Gefahr für den Osten gebannt. Hier kann die Hilfe des Buchhandels einsehen. Er kann durch Sonderfenster, die Ostpreußen behandeln, aufklärend wirken. Die Ortspresse ist in allen Fällen bereit, in der Zeitung auf die »Ostpreußen-Ausstellung« hinzuweisen und auch sonst einen Aufsatz über das Land jenseits des Korridors zu bringen. Der Gedanke, einer in Not befindlichen Provinz durch das Buch zu helfen, dürfte vielleicht manchen Sortimenten anregen, sich dieser **Osthilfe** anzuschließen.« — Interessierte Firmen wollen sich mit der Firma Gräfe und Unzer, deren Verlag ganz auf Ostpreußen-Literatur eingestellt ist, in Verbindung setzen.

Das **Reisefenster** bedarf näherer Erläuterung, da die Photographie die gute Lichtwirkung nicht wiedergibt: Die hintere Bildwand wird nur schwach vom Vorderfenster erhellt. Hinter der Bildwand befindet sich eine Kiste mit Lampen. Damit das Licht dieser Lampen nicht durchscheint, wurde in Größe der Kistenfläche die Bildwand mit schwarzem Papier gedichtet, nur einige Ausschnitte im Schwarzpapier wie Wagenfenster (gelb), Autolampen (weiß), Einfahrtsignal (grün) und Fahrtrichtungsanzeiger (rot) lassen das Licht durch. Man sieht vom Vorderfenster in eine Landschaft, gewissermaßen wie durch ein Fenster. Im »Raum« selbst wird der Reiseflosser gepackt, Wäsche fehlt nicht, dazu aber (»Nicht vergessen!«) Kursbücher, Reiseführer, Reiselektüre, Buchhülle, Füllhalter und Tinte, Briefpapierpackungen usw.

Der Hersteller des Fensters gibt gern über technische Einzelheiten Auskunft.

Dreihundertjahrfeier der Universität Dorpat. — Im 300. Todesjahre Gustav Adolfs begeht auch die von ihm gegründete Universität Dorpat ihre Dreihundertjahrfeier; die Festlichkeiten finden am 30. Juni und 1. Juli statt. Die Universität, deren Unterrichtssprache zunächst lateinisch war, wurde mehrfach verlegt, war auch längere Zeit geschlossen und wurde im Jahre 1802 von Kaiser Alexander I. mit deutscher Unterrichtssprache neu gegründet. Seit 1919 als estnische Universität Tartu wiedererrichtet, hat Dorpat immer noch zahlreiche Professoren deutscher Abstammung.

Weiteres geringfügiges Sinken der Arbeitslosigkeit im graphischen Gewerbe. — Im Mai d. J. hatte der Verband der Deutschen Buchdrucker bei 87 500 Mitgliedern (ohne Saargebiet und Freistaat Danzig) 29 388 Arbeitslose, im April d. J. 29 429. Berührt arbeiteten im Mai 11 930 Mitglieder (im April 10 883), und zwar arbeiteten verkürzt bis zu 8 Stunden 7980, 9—16 Stunden 2518, 17—24 Stunden 1039, 25 und mehr Stunden 393 Mitglieder. Im Januar 1931 hatte der Buchdruckerverband 19 479 Arbeitslose; den Höchststand brachte der Monat März 1932 mit 29 512 Arbeitslosen. — Prozentual belief sich die Arbeitslosigkeit im Mai d. J. bei den Buchdruckern auf 34,3 (34,7), bei den Buchbindern auf 44,4 (43,9), bei den Lithographen und Steindruckern auf 44,6 (44,4) und bei den graphischen Hilfsarbeitern auf 34,7 (34,4). R.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 10. Juni im Alter von 77 Jahren Herr Hugo Rosenberg, Gründer und Seniorchef der Firma Rosenberg & Sellier in Turin.

Der Verstorbene gründete am 15. November 1883 zusammen mit dem 1892 ausgeschiedenen Herrn Arthur Sellier in Turin ein Sortiment für ausländische Literatur, verbunden mit Exportbuchhandlung für italienisches Sortiment und Antiquariat, das sich im Laufe der Jahre zu Umfang und Bedeutung entwickelte und dem auch eine Verlagsabteilung angegliedert wurde. Er war ein halbes Jahrhundert als Pionier deutscher Wissenschaft unermüdet am Werke und wurde von der italienischen Regierung durch die Ernennung zum Ritter des Ordens der Rpl. Ital. Krone ausgezeichnet.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Berbetterung des Börsenblatt-Bestellzettels.

Der Verlag verlangt vom Sortiment, daß es auf seinen Bestellkarten und Bestellzetteln die Straßen angibt. Unserer Ansicht nach müßte auch der Verleger auf dem Bestellzettel im Börsenblatt immer seine Postadresse angeben. Könnte das nicht vom Börsenverein den Inserenten vorgeschrieben werden? Das ginge doch gut und wäre für den Sortimenter, der auch heute viel beschäftigt ist, eine Entlastung. Einige Verleger machen es ja bereits. R J 3.

Bemerkung der Schriftl.: Wir würden zu diesem Vorschlag gern noch die Meinung anderer Sortimenten hören. Der Verlag könnte seine Zustimmung am besten dardun, wenn er in Zukunft bei Anfertigung der Zettel-Manuskripte die vollständige Anschrift einsetzt.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung:** Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig betr. Vorstandswahl. S. 505.
- Artikel:** Die achte Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler. Von H. S. Gaede. S. 505.
- Richtiges Bücherlesen. Von R. Heidkamp. S. 506.
- Besprechung:** Holm, ich — Klein geschrieben. S. 507.
- Wöchentliche Übersicht** über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen. S. 507.
- Kleine Mitteilungen** S. 508: Zu unseren Schaufensterbildern / Dreihundertjahrfeier der Universität Dorpat / Weiteres geringfügiges Sinken der Arbeitslosigkeit.
- Personalnachrichten** S. 508: Hugo Rosenberg, Turin †.
- Sprechsaal** S. 508: Berbetterung des Börsenblatt-Bestellzettels.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. O. Schmidt & Co. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.